

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN | Mo - Fr 9 - 14 Uhr



Christina Baumgarten
Fachkraft für Entlassmanagement |
Fachwirtin
t 0531.7011 194 oder 0531.7011 0
c.baumgarten@marienstift-braunschweig.de



Elena Rexhepi
Fachkraft für Entlassmanagement |
Case Managerin DGCC
t 0531.7011 195 oder 0531.7011 0
e.rexhepi@marienstift-braunschweig.de

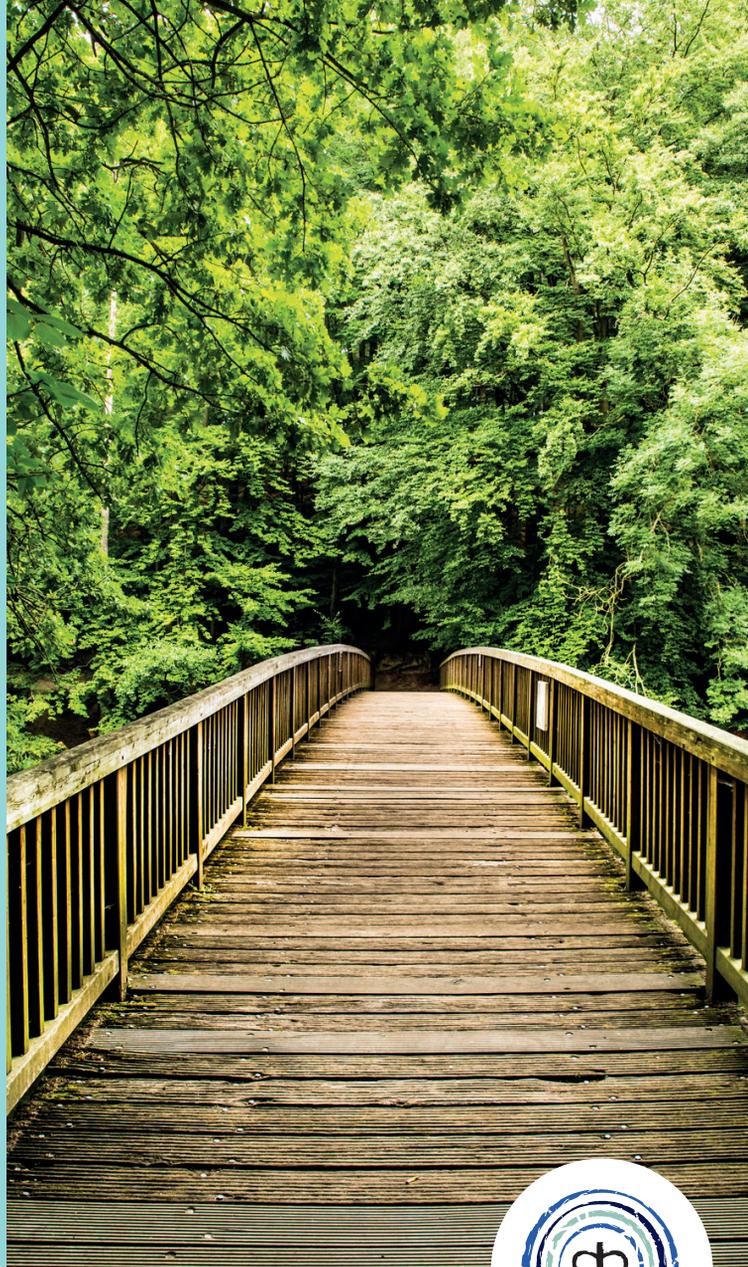


Zinete Tairi-Kaba
Fachkraft für Entlassmanagement |
Case Managerin DGCC
t 0531.7011 196 oder 0531.7011 0
z.tairi-kaba@marienstift-braunschweig.de



www.krankenhaus-marienstift.de
www.facebook.com/marienstift

Das Leben ist es wert.



Ein Teil der
Unternehmensgruppe **esn**
EVANGELISCHE
STIFTUNG
NEUERKERODE

Entlassmanagement
Hilfe beim Übergang
vom Krankenhaus in die
nachstationäre Versorgung



**KRANKENHAUS
MARIENSTIFT**



Zinete Tairi-Kaba

Christina Baumgarten

Elena Rexhepi

FLIESSENDER ÜBERGANG

Viele Menschen sind zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus noch auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Das Entlassmanagement gewährleistet, dass die Pflegequalität nicht an der Pforte des Krankenhauses abbricht, sondern zu Hause mit Hilfe der nachsorgenden Institutionen oder in einer stationären Einrichtung weitergeführt wird. So gelingt der Übergang zwischen klinischer Betreuung und dem Leben nach dem Krankenhausaufenthalt möglichst fließend.

Durch die Beratung und Organisation des Entlassmanagements entstehen für Sie keine Kosten.

ANSPRUCH AUF EINE BERATUNG UND HILFESTELLUNG DURCH DAS ENTLASSMANAGEMENT HABEN ZUM BEISPIEL:

- › Patienten, die von Angehörigen gepflegt werden
- › Patienten, die in der Versorgung auf sich allein gestellt sind und Unterstützung benötigen
- › Patienten, die spezielle Hilfsmittel unmittelbar nach der Entlassung in ihre Umgebung benötigen
- › Patienten, die nach dem Krankenhausaufenthalt eine Anschlussversorgung benötigen

GEZIELTE UNTERSTÜTZUNG

Wir unterstützen Sie gerne bei der Organisation der Hilfe nach dem Krankenhausaufenthalt. Wir informieren, beraten und übernehmen zusammen mit Ihnen die Antragstellung sowie die Vermittlung und Organisation der Maßnahmen, die aus folgenden Themen resultieren:

- › Möglichkeiten der Kurzzeitpflege oder der vollstationären Versorgung
- › Vermittlung von ambulanter Versorgung
- › Gesetzliche Betreuung und Vollmachten
- › Organisation notwendiger Hilfsmittel (Krankenbett, Nachtstuhl, Badelifter, etc.)
- › Antragstellung auf Leistungen der Pflegeversicherung
- › AHB - Anschlussheilbehandlung
- › Vermittlung an Suchtberatungsstellen

Die Beratung bei schwerwiegenden Erkrankungen und die Organisation der anschließenden Versorgung zu Hause gehört ebenfalls zu unserem Angebot. Dabei arbeiten wir eng mit Ärzten, Hospizen und ambulanten Diensten, sowie den Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) zusammen.